

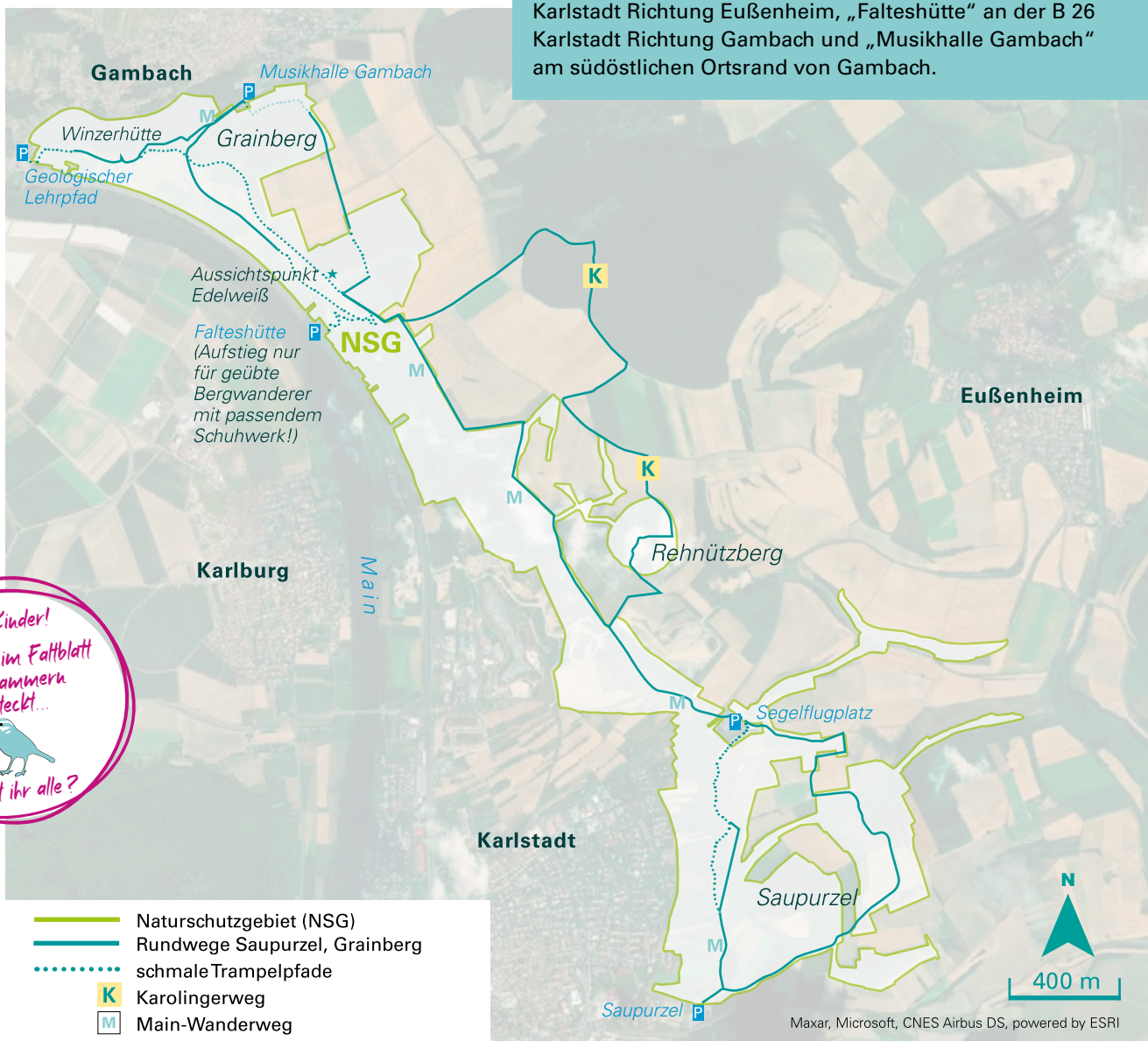


Naturschutzgebiet

Grainberg- Kalbenstein und Saupurzel

GEBIET & LAGE

Anfahrt: Für die Anreise mit dem PKW stehen vier Parkplätze zur Verfügung: „Saupurzel“ an der B 26 von Karlstadt Richtung Stetten, „Flugplatz am Saupurzel“ an der B 27 Karlstadt Richtung Eußenheim, „Falteshütte“ an der B 26 Karlstadt Richtung Gambach und „Musikhalle Gambach“ am südöstlichen Ortsrand von Gambach.



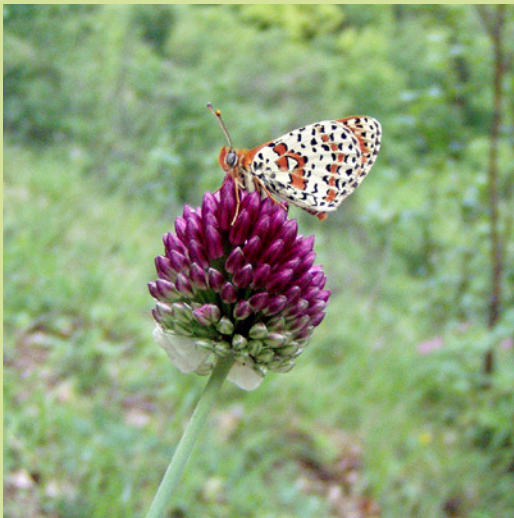
Hallo Kinder!
Wir haben im Faltblatt
3 Zippammern
versteckt...

Findet ihr alle?

Im Gebiet gibt es viele Wege, die auch miteinander kombiniert werden können. In der Karte ist nur eine Auswahl dieser Wege dargestellt. Zum Teil handelt es sich dabei um schmale Trampelpfade (gepunktete Linien). Der Saupurzel-Rundweg und der Karolingerweg (Markierung "K") führen durch große Teile des NSGs. Für Wanderer mit größerer Ausdauer empfiehlt sich der Main-Wanderweg, der das Gebiet von Nord nach Süd durchzieht.

Zippammer (oben), Kugellauch mit Rotem Scheckenfalter (Mitte) und Bienen-Ragwurz mit Wildbiene (unten).

SEHENSWERT



Extreme Bedingungen erfordern extreme Anpassungen

Die Wüste gilt weithin als Extremlebensraum. Wassermangel, Trockenheit, flirrende Hitze, karge Vegetation, Überlebenskünstler unter den Tieren – all das verbindet viele Menschen mit diesem Lebensraum. Aber nicht nur in der Wüste, auch hierzulande gibt es Extremstandorte wie den Grainberg-Kalbenstein und Saupurzel: Weniger als 600 mm Niederschlag pro Jahr, kontinental geprägtes Klima, südexponierte Lage, viele Steillagen und feinerdearmer Muschelkalk- bzw. Sandboden. Dem sind nur Spezialisten in der Tier- und Pflanzenwelt gewachsen. An Hitze und Trockenheit haben sich Pflanzen zum Beispiel durch eine Reduzierung der Größe der Blätter, die Ausbildung eines Haarfilzes (Apenninen-Sonnenröschen) als Verdunstungsschutz oder Wasserspeichermöglichkeiten (Sukkulenz wie bei den Mauerpfeffer-Arten) angepasst.

Mittelmeer trifft Steppe

Die Lage auf der Verbundachse zwischen dem Mittelmeer (Rhönetal) und der Puszta Ungarns führt zum Zusammentreffen von mediterranen und kontinentalen Tier- und Pflanzenarten, so dass vielfältige Artenkombinationen entstehen.

Es gibt sogar eine weltweit nur hier vorkommende Pflanzengesellschaft, den Mainfränkischen oder Faserschirm-Erdseggen-Trockenrasen. Er ist nach den Charakterarten Blaugrüner Faserschirm als submediterrane Art und Erd-Segge als kontinentale Art benannt.

Auf den Halbtrocken- und Trockenrasen wachsen Apenninen-Sonnenröschen, Federgräser, Kugellauch, Astlose Grasliliien und zahlreiche Orchideenarten. Zusammen mit der bunten Erdflechtengesellschaft der trockensten Stellen bilden sie einen besonders wertvollen und bayernweit einmaligen Lebensraum für Tierarten wie die Zippammer, die Italienische Schönschrecke (Heuschreckenart aus dem Mittelmeerraum) sowie zahlreiche Schmetterlings- und Wildbienenarten.



STECKBRIEF



Naturschutzgebiet Grainberg-Kalbenstein und Saupurzel



Gemeinden	Karlstadt, Eußenheim
Fläche	ca. 302 ha
Natura 2000 Gebiet	Maintalhänge zwischen Gambach und Veitshöchheim
Besonderheit	Sehr repräsentative Trockenstandorte
Naturraum	Mittleres Maintal, Wern-Lauer-Platte
Geologie	Der Muschelkalk der Mainfränkischen Platten im Südosten trifft im NSG auf den Buntsandstein des Spessarts.

Machen Sie das Lösungswort komplett:

Rotes Gestein (2. Buchstabe) // Stadt am südl. NSG-Ende (1. Buchstabe) // brütende Eulenart (1. Buchstabe) // Maßnahmen zum Gebiets-Erhalt (3., 4. und 10. Buchstabe) // Ammer mit gestreiftem Kopf (1. Buchstabe).

Lösungswort:

S			K						
---	--	--	---	--	--	--	--	--	--

Das Naturschutzgebiet **Grainberg-Kalbenstein und Saupurzel** ist der nördlichste Teil des mit knapp 860 ha viel größeren Fauna-Flora-Habitat-Gebiets »Maintalhänge zwischen Gambach und Veitshöchheim«.

Natura 2000 bewahrt wertvolle Lebensräume und artenreiche Landschaften unserer Heimat. Seit über 25 Jahren besteht dieses europaweite Schutzgebietsnetz zum Erhalt der Arten- und Lebensraumvielfalt mit über 27.000 Gebieten.



Unter den Überbegriff **Natura 2000** fallen zwei Schutzgebietskategorien: **die FFH-Gebiete**, basierend auf der **Fauna-Flora-Habitatrichtlinie** zum Schutz spezieller Lebensraumtypen, Tier- und Pflanzenarten sowie die **Vogelschutz-Gebiete** zum Schutz spezieller Vogelarten der **Vogelschutzrichtlinie**. Unterfranken trägt mit **118 Natura 2000-Gebieten** auf über 17% der Fläche des Regierungsbezirks maßgeblich zu Natura 2000 bei.

In Unterfrankens Natura 2000-Gebieten schützen wir 43 Lebensraumtypen, 32 FFH-Arten und 112 Vogelarten.



Schutzzweck laut Verordnung

Ziel ist es, das aus Sicht des Arten- und Biotopschutzes mitteleuropäisch bedeutsame und komplex aufgebaute Trockengebiet zu sichern. Es handelt sich um einen herausragenden Ausschnitt aus der landesweiten Trockenverbundachse im Muschelkalk. Zudem soll ein überregional bedeutsamer Schwerpunkt für Sandrasen-Ökosysteme wiederhergestellt werden. Eine Hauptzielsetzung ist die Erhaltung und Optimierung von endemischen Pflanzengesellschaften, der bundesweit bedeutsamen Ackerwildkrautflora und der Strukturen der Mittel- und Niederwälder.

Pflegemaßnahmen

Die wichtigsten Ziele im Naturschutzgebiet sind die Offenhaltung der Mager- und Trockenstandorte durch Beweidung oder Mahd. Ohne diese Nutzungen würde die Sukzession ablaufen. In der Folge würde die Strukturvielfalt und damit die an sie gebundenen Arten verloren gehen. Bereits verbuschte Bereiche werden z. T. motormanuell wieder freigestellt. Die Offenland-Lebensräume benötigen Licht und Wärme, damit die an sie angepassten Tier- und Pflanzenarten überleben können. Zudem spielt die Erhaltung lichter Waldstrukturen eine wichtige Rolle bei der Pflege des NSGs. Bei Gambach wurden Weinbergmauern als kulturhistorisch bedeutsame Landschaftselemente und Lebensraum für wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten saniert. Die Europäische Union kofinanzierte von 2012 bis 2017 das LIFE-Natur-Projekt „MainMuschelkalk“ in den Landkreisen Bad Kissingen, Main-Spessart und Würzburg sowie in der Stadt Würzburg. Dabei wurden großflächige Naturschutzmaßnahmen umgesetzt und eine intensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben.





NATURSCHÄTZE

Neben der Pflanzengesellschaft »Mainfränkischer Trockenrasen« kommen »Gamander-Blaugrashalden«, »Wärmeliebende Waldsäume«, »Sand-Magerrasen« und »Ackerwildkraut-Gesellschaften« in enger Verzahnung vor.

ARTENVIELFALT

Das 1998 entdeckte Karlstadter Steinbrech-Habichtskraut ist eine von fünf nur hier vorkommenden (endemischen) Pflanzenarten. Mit Heidelerche und Uhu, Rot- und Blauflügeliger Ödlandschrecke sowie Italienischer Schönschrecke sind hier auch seltene Tierarten heimisch.

TRADITION

Bereits 1941 wurden erste Teile des Grainbergs und Kalbensteins als Naturschutzgebiet ausgewiesen, womit es zu den ältesten Naturschutzgebieten in Unterfranken zählt.

UMFELD

Im Landkreis Main-Spessart liegen mehrere äußerst wertvolle Trockengebiete, die entlang des Mains und der Werra eine Verbundachse bilden. Auf der gegenüberliegenden Mainseite befindet sich bei Wiesenfeld das NSG »Mäusberg - Rammersberg - Ständelberg«.

RESPEKT

Im NSG haben Tiere und Pflanzen Vorrang. Zum Schutz von seltenen Flechten und Wildbienenestern auf Steinen bitten wir Sie, die Lage der Steine nicht zu verändern und sie nicht für Steinmännle, Land Art o. ä. zu verwenden.

ALLGEMEINWOHL

Die imposanten Felswände, schönen Ausblicke, mit Blüten überzogenen Felshänge und lichten Kiefernwälder werden von Naturliebhabern und Erholungssuchenden sehr geschätzt.

2
0
0
0
0



REGELN

Mit Ihrem Verhalten können Sie maßgeblich zum Erhalt dieses Naturschutzgebiets beitragen. Bitte halten Sie sich deshalb an die Regeln der NSG-Verordnung. Hier finden Sie einen kleinen Auszug:



Nehmen Sie Ihren Hund bitte an die Leine.



Feuer machen und Grillen sowie Zelten und Lagern ist nicht erlaubt.



Entnehmen oder beschädigen Sie keine Pflanzen. Beunruhigen, stören und fangen Sie keine Tiere.



Das Befahren der Wege mit Fahrzeugen aller Art und Parken außerhalb der öffentlichen Wege ist zu unterlassen (Ausnahme: Beschilderte Radwegstrecken).

Impressum

Herausgeber: Regierung von Unterfranken
Peterplatz 9, 97070 Würzburg, Tel.: 0931/380-00
www.regierung.unterfranken.bayern.de
poststelle@reg-ufr.bayern.de

Text: Regierung von Unterfranken
Gestaltung: alma grafica UG, Nicole Sillner
Druck: Vier-Türme GmbH, Benedict Press

Bildnachweise: Titelbild, Federgras,
Apenninen-Sonnenröschen, Weinbergmauer:
Roland Günter; Berghang mit Main, Wald-Ane-
mone: Marcus Wessels; Zippammer: Martin;
Christof / piclease; Kugellauch mit Rotem
Scheckenfalter, Bienen-Ragwurz,
Kalkpionierasen: Jürgen Faust.

